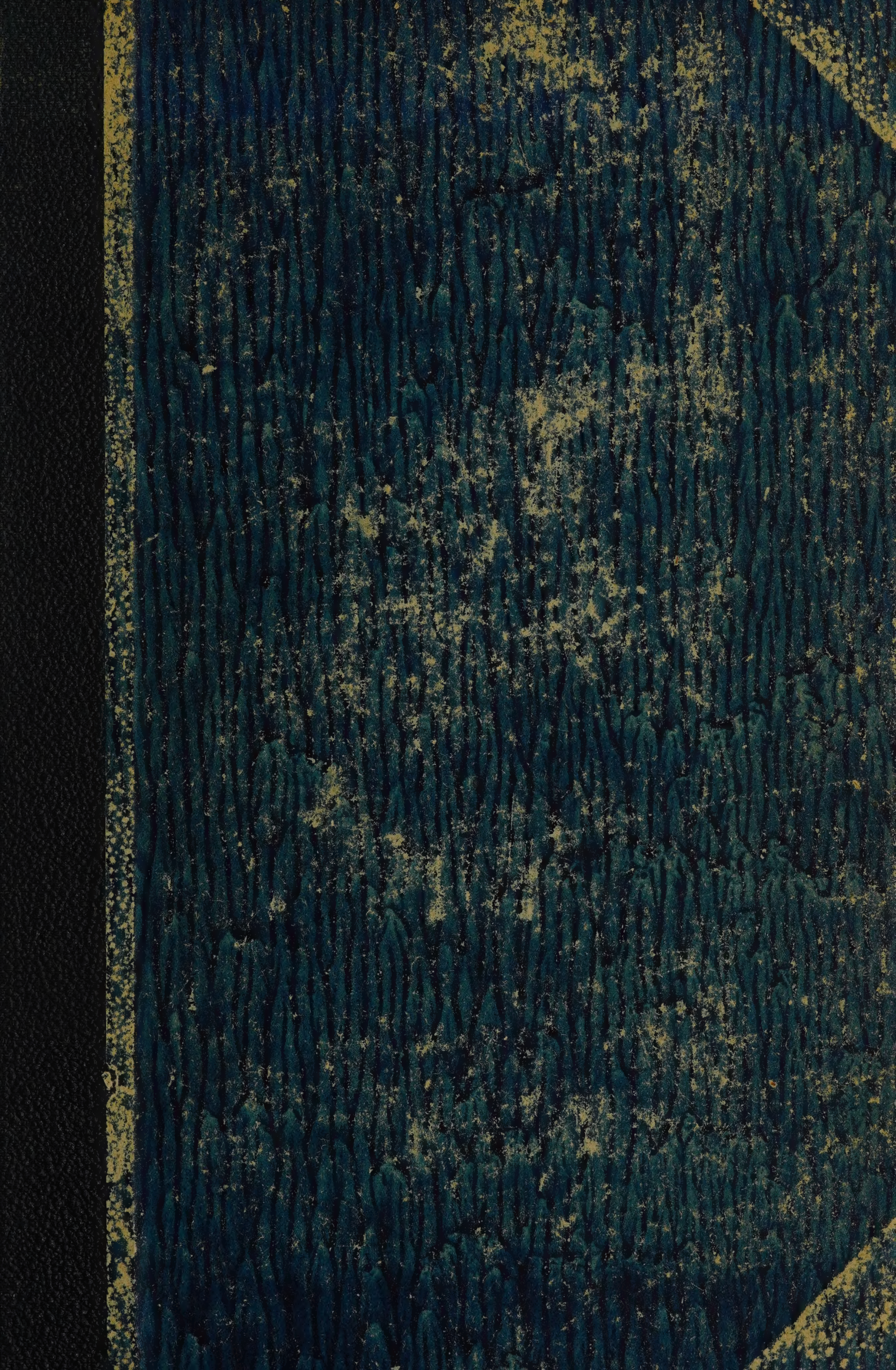
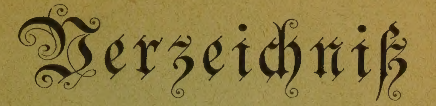


Catalogue seperately

Konvolut schweiz. wirtsch.-gesch. Schriften

1. Arnold. Das Aufkommen des Handwerkerstandes im Mittelalter.
2. Burckhardt A. Aus dem Basler Zunftleben.
3. Verzeichniss von Meistern, Vorgesetzten und Zunftbrüdern E. E. Zunft zum Schlüssel.
4. Schulthess. Aus drei Jahrhunderten.
5. Siegfried. Das Zunfthaus.



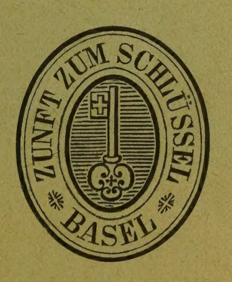


Verzeichniß

von

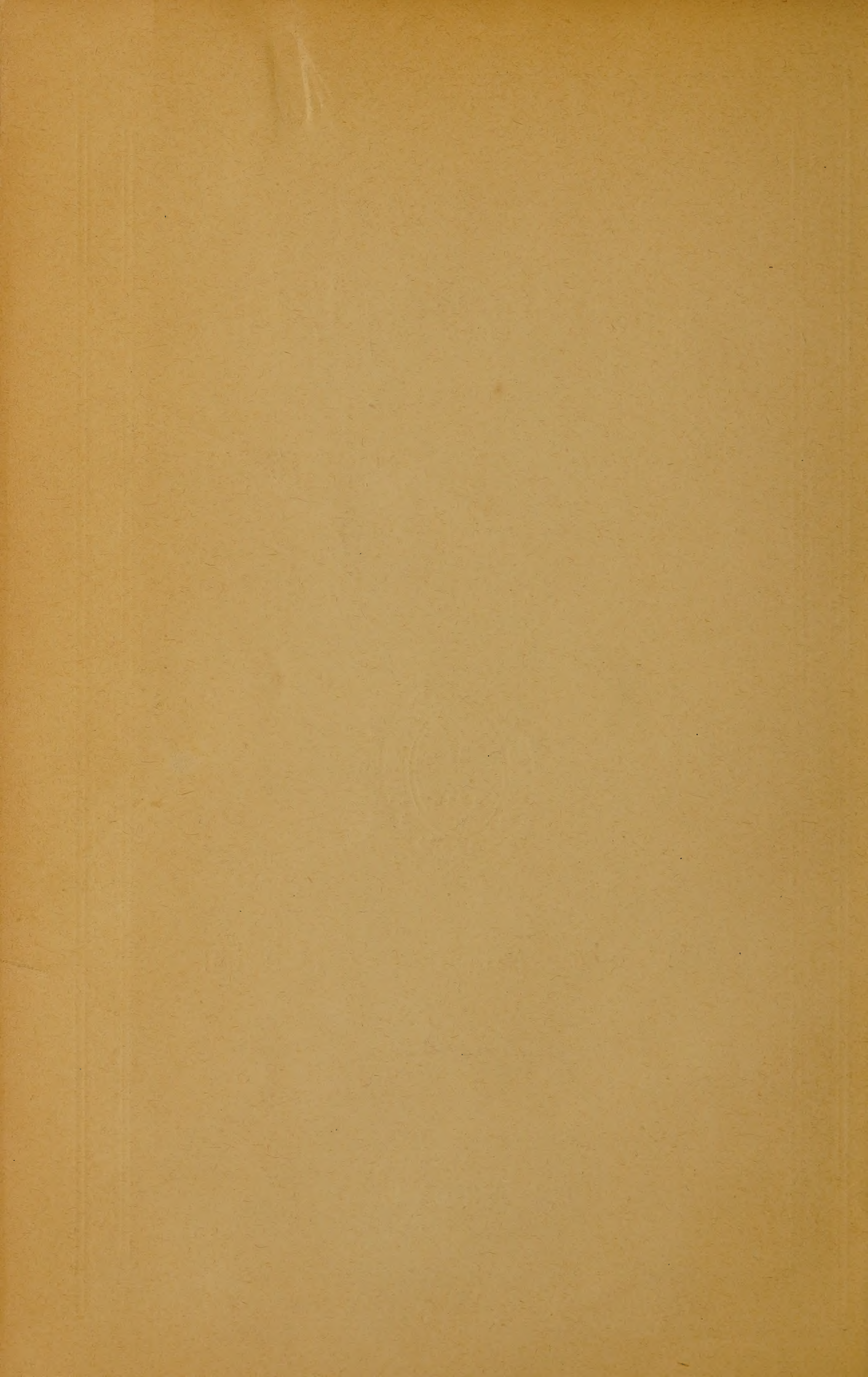
Meistern, Vorgesetzten & Zunftbrüdern

E. E. Zunft zum Schlüssel



Mit einem geschichtlichen Ueberblick.

Basel
Aschenmittwoch 1889.



Verzeichniß

von

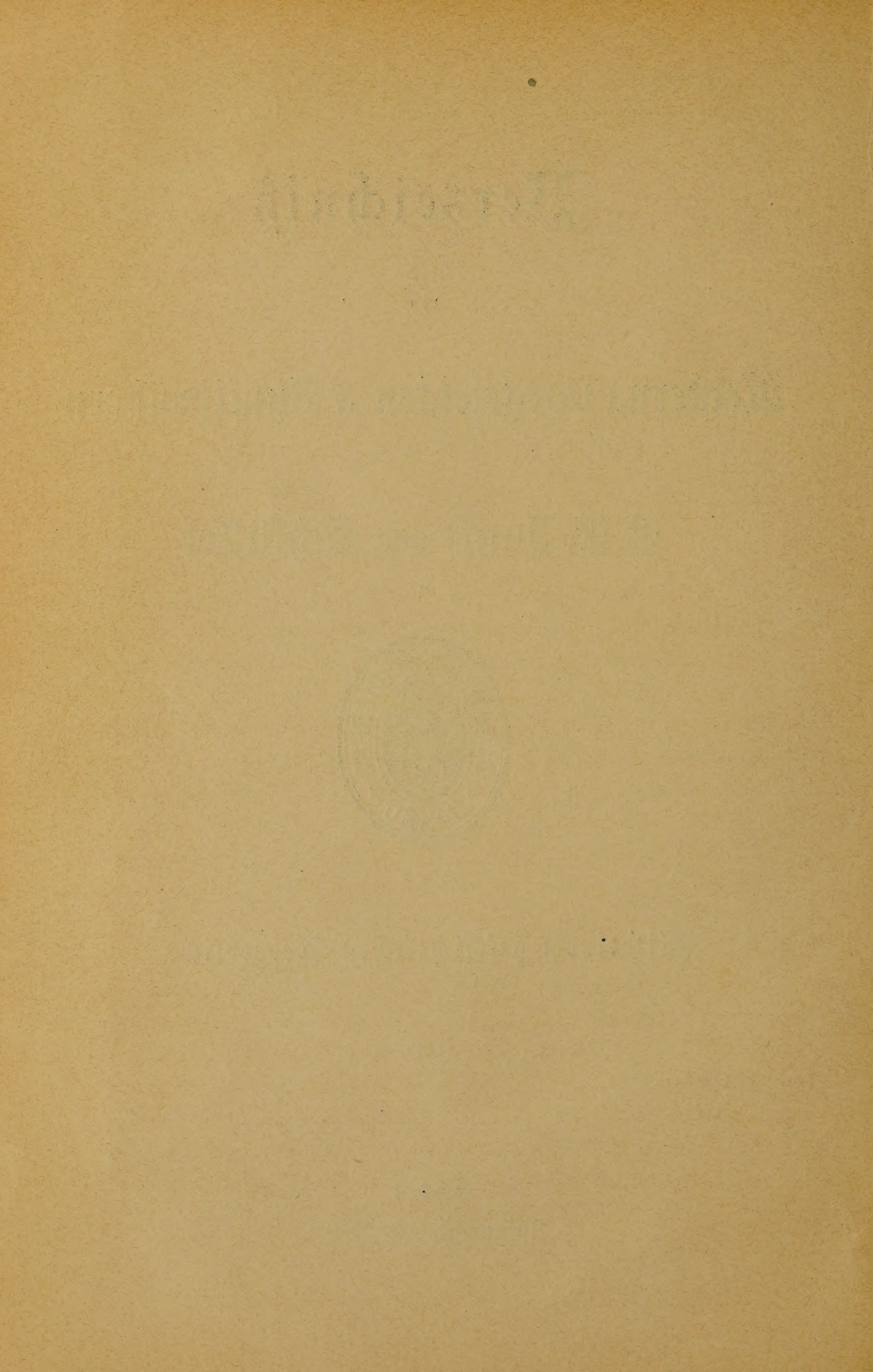
Meistern, Vorgesetzten & Zunftbrüdern

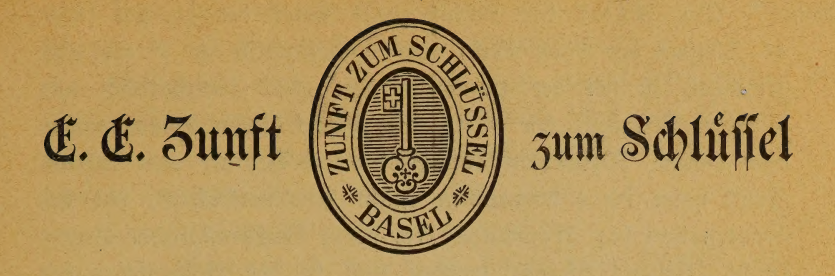
E. E. Zunft zum Schlüssel



Mit einem geschichtlichen Ueberblick.

Basel
Aschenmittwoch 1889.





Geschichtlicher Ueberblick.



Unter den Bischöfen von Basel Heinrich von Neuenburg und Johann Senn von Münsingen ist die zünftige Verfassung wesentlich begründet und urkundlich festgestellt worden. *(A. 1262—1274. Handveste von 1337. Zunftstiftung.)*

Für E. E. Zunft der Kaufleute oder zum Schlüssel ist eine Stiftungsurkunde nicht bekannt. Das Zunftarchiv enthält keine über das große Erdbeben zurückreichende Akten; seither ist die Buchung nahezu ununterbrochen, geführt theils durch den „Seckler" (Seckelmeister), theils durch den Schreiber und registriert 1756—1780 von Daniel Bruckner und 1883 von Dr. Traugott Geering. *(1356. von 1370 an.)*

Der durch die Zunftgemeinde „mit der mehren Folge" (absoluten Mehrheit) bald aus ihrer Mitte, bald mit Cooptation und Lebenslänglichkeit gewählte Vorstand setzte sich auch bei der Schlüsselzunft ursprünglich zusammen: aus den „Meister und Sechs", frühzeitig aber, da letztere jährlich alternierten, faktisch aus 12 Vorgesetzten, aus welchen der ebenso abwechselnde regierende neue und der alte Meister ernannt ward. — Die Organisation der Zünfte von 1881 ließ den einzelnen die Wahl von 8 bis 10 Vorgesetzten frei; die Schlüsselzunft bestimmte 1882: 10 (den Meister und Statthalter inbegriffen), welche periodischer Erneuerungswahl unterliegen. *(Organisation. 1881.)*

Rang der Zunft. Der Rang der Schlüsselzunft unter den 15, seit 1836 16 Zünften der Stadt Basel (die 8 Halbzünfte je 2 als eine gerechnet) ist seit der Handveste von 1337 (vermuthlich aus socialen Gründen) der erste; sie gehört neben Hausgenossen- oder Bären-, Weinleuten- oder Gelten- und Krämer- oder Safran-Zunft unter die 4 vornehmen (nicht handwerklichen), seit der Reformation sog. Herrenzünfte, deren Rathsmitglieder Herren (nicht Meister) tituliert wurden und in der Reihenfolge des Zunftranges im Rath saßen.

Anfangs XIII. Jh. Bruderschaft. 1370–1529. Wachsgeld. Unter der Bezeichnung: „Zunft“ wurde ursprünglich die religiöse Bruderschaft der Gewerbegenossen, bald aber zugleich die öffentlich-rechtliche und gewerbliche Vereinigung mit sog. Zunftzwang verstanden. Erstere bestand auch unter den Kaufleuten zum Schlüssel nachweislich nach dem Erdbeben bis zur Reformation sogar für Nichtbürger (Hintersaßen) als sog. Seelzunft, bei theilweise ermäßigter Einkaufsgebühr dem sog. Wachsgeld (zur Bezündung des Altars der Münsterpatronin Maria) und in der Verpflichtung zur Theilnahme an Processionen, Seelenmessen und dem Leichengeleit von Genossen; diese Gebühr dauerte nach der Reformation als Einkaufstaxe für Doppelzünftige fort.

Zunftgewerbe. Ursprüngliches Gewerbe der Schlüsselzunft ist das der sog. Gewandschneider (Tuchhändler im Detail), verbunden mit dem Handwerk der Tuchscherrer.

1453. 1506–08. Mitte des XV. Jahrhunderts kamen dazu die bis dahin bei Rebleuten zünftigen sog. Grautücher (Wollweber), welche aber bald zur Webernzunft übergiengen.

Doppelzünftigkeit. 1433 - 1700. Sowohl aus gewerblichen Gründen, insbesondere bei dem Aufblühen von Seidengewerbe und Tuchhandel, als aus sozialen und politischen bestand mit Webern und Hausgenossen, namentlich aber mit Safran gegenseitig vielfache Doppel- und Mehrzünftigkeit, (unter Ausschluß jedoch für die Tuchscherrer).

Zunftannahmegebühr. 1374. 1486–1684. Die Zunftannahme-Gebühr betrug Anfangs zirka fl. 5½ rhein Gold = 109½ Schilling (= zirka Fr. 85. 60 Cts.); Mitte des XV. Jahrhunderts: 276 β.; anläßlich der Zunfthausbaute fl. 12.— (bis 1684); bis 1798 fl. 20.—; 1803: fl. 15⅘ und seit 1867 Fr. 10.— = fl. 4⅘.

Dazu kam als Zunftrecht-Unterhaltungsgebühr das sog. Heizgeld (zur Beheitzung des Zunfthauses u. a.) Heizgeld.

Die Zahl der Zunftgenossen bewegt sich zwischen 50 im Minimum und 120 im Maximum (Zeit des Concils) von 1370—1710 betrug sie durchschnittlich 86; im XIX. Jahrhundert um 200; Anfang März 1889: 234. Zunftbestand.

Die Zunftangehörigkeit berechtigte: Zünftige Rechte.

1. zum Gewerbebetrieb in Basel, beim Schlüssel also vornehmlich zum Tuchhandel, welcher unter Andreas Ryff besonders durch den Besuch von Messen (Frankfurt, Straßburg, Zurzach) seine Blüthezeit hatte.
2. zur Benützung der Zunftstube, welche als Publikationsort für Gesetze und Ordnungen bestimmt war und das Wirthshaus der neuern Zeit vertrat, unter Aufsicht des Vorstandes resp. seiner Delegirten: Oberstuben-, Stuben- und Irtenmeister.
3. zur Theilnahme an den Zunftessen; beim Schlüssel gab es solche seit 1538; im XVIII. Jahrhundert jährlich 2 allgemeine und 3 Vorstandsessen, seit 1883 nur das Aschenmittwochmahl.

Die Zunftangehörigkeit verpflichtete dagegen: Zünftige Pflichten

1. zu den Bruderschaftsdiensten, (siehe oben).
2. zur Theilnahme an den politischen Versammlungen (4 jährlichen „Bott"); als öffentlicher Wahlkörper fiel die Zunft erst 1875 weg.
3. zur „Wart des Banners" d. h. Wacht-, Lösch- und Kriegsdienst, unter Leitung von Meistern und Vorgesetzten (z. B. Lombart, Bär, Keßler und Meyer in den mailändischen Kriegen 1511—15).

Seit 1458 verwahrte der Zunftknecht zum Schlüssel die Rüstungen und Geräthe; seit Ende des XV. Jahrhunderts kam vielfach Stellvertretung oder Ersatz durch das sog. Soldatengeld (von fl. 1. — per Jahr) vor. (Militär-Pflichtersatz- und Feuerwehrsteuer); die zünftigen militärischen Pflichten hörten mit dem staatlichen Milizsystem der Neuzeit, der zünftige Löschdienst 1846 auf.

4. zur Vormundschaft über Angehörige von Zunftgenossen (vergl. I. Vormundschaftsordnung von 1590, verbessert 1747, ergänzt 1756, 1760, 1767, 1772, 1786 (betr. Mehrjährige), 1787, 1813 (betr. Mundtodte), 1848 (betr. uneheliche Kinder), 1851, 1854 (betr. Versorgte) und 1859 betr. Abwesende und Vermißte); die zünftige Obervormundschaft gieng 1880 an das staatliche Waisenamt über.

1590—1880.

Zunftgerichtsbarkeit. 1260—1798.

Zur Wahrung all' dieser Rechte und Ordnungen besaß der Vorstand die Zunftgerichtsbarkeit, theils in dem gewerblichen Zunftzwang, sogar gegenüber nichtzünftigen Gewerbetreibenden, theils als innere Polizei, mit Strafkompetenzen (Bußen, Zunft- und Stubenrechts-Entziehung.)

seit 1526.

Gemeinschaftlich überwachte die Schlüssel- und Safranzunft „die Gerechtigkeit uff den Sydengewerb", welches Gewerbe seit der Reformationszeit infolge der Zunftaufnahmen von Refugianten, den sogenannten Locarnern (Battier, Pellizari, Appiani, Socin) und den Hugenotten (Lescaille, Passavant) immer mehr Basels Hauptindustrie wurde, neben den einheimischen sog. Hosenlismern (Strickern) (Fürfelder, Preiswerk, Dietschy, Geigy, Merian, Vonspir, Hüsler) und den Buchdruckern und Papierern (Froben, Bischoff, Thurneysen, Heusler). Dieser Aufsicht wurden außer Seidenhandel, -Spinnerei, -Zwirnerei, -Färberei, Sammt- und Bandweberei auch die während und nach dem dreißigjährigen Krieg aufgenommenen Emigranten aus der Pfalz und Frankreich (Forcart, Legrand, Vischer, Sarasin, DeBary), sowie die Kunststühle oder sog. „Bändelmühlen" unterworfen, deren erste Emanuel Hoffmannn aus Amsterdam brachte.

im XVII. Jh.

1668.

Conflicte unter den Zünften schlichtete der Oberstzunftmeister, unter Recursrecht an den Rath. (Vgl. die Gewerbeordnungen von 1526 und 1552, die älteste Lehrlingsordnung ist diejenige der Schlüsselzunft von 1583; das Bedenken des VIIIer Ausschusses des Raths vom 3. August 1670, in welchem 3 Schlüsselzunftmeister: Christoph Burckhardt, Leonhard Felber und Niklaus Weiß vertreten waren; ferner die Gerichtsordnung von 1719, welche die Zünfte als competente Gerichte in Handwerkssachen und „Forderungen" anerkannte).

Unvermeidlich aber wurden seit der Entwicklung der erwähnten Groß- und Fabrikbetriebe vielfache Umgehungen und Uebertretungen der gewerblichen Zunftordnungen, bis Ende des XVIII. Jahrhunderts die Aufhebung des Zunft- und Innungszwanges erfolgte. (Vgl. Decret des Directoriums der helvetischen ungetheilten Republik vom 20. Weinmonat 1798.)

1798.

Die Wiederherstellung der Zünfte im Jahre 1803 gab denselben ihre frühern gewerblichen Befugnisse nur in eingeschränkter Weise zurück, welche mit Einführung der Handels- und Gewerbefreiheit vollständig aufhörten.

1803.

1874.

Der Schlüssel- und Safranzunft wurde aber damals noch die gemeinschaftliche Aufsicht über die Zutheilung der Bürger auf die einzelnen Zünfte bestätigt, welche erst 1822 an den Stadtrath überging.

Das Zunfthaus „zum Schlüssel“ gelangte (laut Urkunde vom 15. November 1404 und Beurkundung auf derjenigen vom 2. Juli 1373, Nr. 11 und 1) durch Kauf von ihrem Meister und Rathsherrn Claus Murer um fl. 325 zuerst als Erblehen derer von Leimen an die (social-religiöse) Gesellschaft, dann an die (gewerbliche) Zunft der Kaufleute, endlich in deren Eigenthum unter den Meistern Niclaus Schmidlin und Johannes Strüblin.

Zunfthaus zum Schlüssel.

ca. 1400—1423.

1404.

1408.

1445.

Die zwei Kaufläden im Erdgeschoß waren wegen ihres baulichen Zustandes nach dem Concil zu Basel nicht mehr vermiethbar. Es wurde daher Ende des XV. Jahrhunderts ein Neubau des Hauptgebäudes an der freien Straße, „groß brest halb“, wie Hans Zscheckenbürlin, der erste Zunftschreiber, bemerkt, unter Erhebung einer außerordentlichen Steuer von je fl. 2 resp. 3 beschlossen „und ist die gemein gar gut willig gesin.“ Baumeister war Roman Fäsch, Erbauer des Münsterthurms zu Thann und theilweise des hiesigen St. Martins-Münsterthurms, nachheriger Werkmeister der Stadt Basel. Trotz Streitigkeiten mit ihm wegen des nachher in Angriff genommenen Hinterhauses wurde ihm noch die steinerne Stege in den Weinkeller vergeben (Urkunde vom 1. Okt. 1488, Nr. 21). Im XVI. Jahrhundert waren im Erdgeschoß wieder zwei Läden mit Gang in der Mitte

1431—1449.

Neubau von R. Fäsch 1485—1488.

1489.

von 1500 an. vermiethet, der eine zuerst an Tuchscherrer und Zunftknecht Oechslin, später Meunrot, der andere an den Zunftmeister und Buchdrucker Niclaus Keßler zum Bluomen, später an Adam Petri, Vorfahr der Druckerfamilie Henric-Petri.

Im XVII. Jahrhundert wurde das Erdgeschoß als Tanzsaal und der gothische Stil theilweise in Barock umgewandelt, sowie der Seitenbau mit Treppenhaus erstellt.

1650. Im XVIII. Jahrhundert wurde auf das Hinterhaus das erste und zweite Stockwerk gesetzt, als kleiner Zunftsaal und Stubenverwalterswohnung.

1733. Im XIX. Jahrhundert endlich, nachdem das Erdgeschoß mehrfach vermiethet gewesen, zuletzt bis zur Renovation an die Zinstragende Ersparnißkasse, wurde mit Bewilligung E. E. Bürgerrathes aus den Mitteln der Zunft und Fr. 16800.— freiwilligen Beiträgen der Zunftgenossen das Zunfthaus erneuert und ausgeschmückt: Architekten waren E. Vischer und Fueter.

Umbau 1883—1886.

Literatur. Als Literatur, mit spezieller Berücksichtigung E. E. Zunft zum Schlüssel und ihres Archives, ist zu nennen: Dr. Traugott Geering's „Handel und Industrie der Stadt Basel." 1886, wovon ein Separatabzug über Leben und Treiben auf den Zünften vorhanden. 2) Desselben Aufsatz über den Neubau des Zunfthauses unter R. Fäsch, im Basler Jahrbuch von 1884; sodann von allgemeiner zugänglichen Werken: 3) Peter Ochs, unseres Oberst-Zunftmeisters, Geschichte der Stadt und Landschaft Basel, 1786, und 4) Andreas Heusler's Verfassungsgeschichte der Stadt Basel im Mittelalter 1860. 1888; eine Bearbeitung der Zunftgeschichte des XVIII. und XIX. Jahrhunderts ist bis jetzt nicht vorhanden.

Notizen zu den Bildnissen

welche bei der Stubenausschmückung im Zunfthause zum Schlüssel anno 1885 in fünf Nischen des Getäfers angebracht wurden.

XV. Jh. **Andreas Ospernell**, Rathsherr und Oberstzunftmeister zur Zeit des Concils zu Basel (1431—1449) und der Schlacht bei St. Jacob (1444). (vgl. Amtliche Sammlung der eidgen. Abschiede 1444—47. Zunftbuch II, Band 11, 6/7). Wappen in Wurstisens Chronik — gestiftet und gemalt von Dr. Ernst Stückelberg.

XVI. Jh. **Jacob Meyer zum Hirzen**, Oberstzunftmeister 1524, Burgermeister 1530, Hauptförderer der Reformation und Freund Oekolompads, deren gemeinschaftliches Grabmal im Kreuzgang des Münsters. Starb 1541 an der Pest. (vgl. Zunftrodel I, 31).

XVII. Jh. **Emanuel Socin**, Rathsherr 1665, Oberstzunftmeister 1669 und Burgermeister 1683, besonders während der Bürgerunruhen von 1691. Stifter des Wappenbuches II (mit silberner Decke). (vgl. Eintrittsrodel Band 14, p. 26).

XVIII. Jh. **Daniel Bruckner**, J. U. Lic., Sechser (Vorgesetzter) 1748, Zunftschreiber und Ordner des Archives 1756—1780. Chronist und Verfasser der Merkwürdigkeiten der Landschaft Basel. 1757. (vgl. Zunftbuch II, Band 32 ꝛc.).

XIX. Jh. **Leonhard Heusler**, Zunftmeister 1841 und Rathsherr 1852 bis zu seinem Tode 1873. Stifter des neuen silbernen Bechers. (vgl. Zunftprotokolle VI—VIII).

Die vier letzten Bildnisse gemalt von Schider, Lehrer an der damaligen Zeichnungs- und Modellierschule.

Meister E. E. Zunft zum Schlüssel

deren Namen und Wappen im großen Zunftsaale zum Schlüssel anno 1885, sowie im Zunftprotokoll V. und den Wappenbüchern I. und II. eingezeichnet sind.

Der Amtsdauer			
Anfang	Ende		
1485	1492	Mathias Eberler	Zünftiger Rathsherr 1492.
1490	1492	Friedrich Hartmann	Mehrmals Rathsherr 1492. 1502. Meister anno 1501 bei Basels Eintritt in den Schweizerbund. Oberstzunftmeister (auch Haupt gen.)
1500	1502		
1508	1512		
1492	1494	Ulrich Meltinger	Rathsherr 1496.
1494	1496	Heinrich Einfältig	Rathsherr 1492.
1502	1504		
1494	—	Jacob von Kilch	Rathsherr 1494.
1496	1498	Niclaus Keßler	Zum Bluomen. Buchdrucker mit Local im Zunfthause.
1497	1504	Thomas Zscheckenbürlin	Vorher 1495. Rathsherr.
1506	1509	Hans Lombart (Lumpart)	Rathsherr 1509.
1507	—	Heinrich Maurer (alias Murer)	
1509	1517	Melchior Hütschi	
1514	—	Bartholomäus Schmid	
1516	1522	Franz Bär (alias Ber)	[Zeit der Reformation in Basel] Rathsherr 1522—24, in der Reformationszeit wegen der Religion eingestellt.
1519	1521	Jacob Breitschwerdt	
1522	—	Hans Jacob Schaffner	
1523	1531	Wolfgang Hütschi	Vogt zu Mendrisio 1531, Meister zu Weinleuten 1534.
1524	1528	Heinrich Schaffner	
1530	1532	Hans Rudolf Frey	Deputat, Rathsherr 1550.
1533	1543	Blasius Schölly	Rathsherr 1543. Oberstzm. 1545.

Der Amtsdauer Anfang	Ende		
1543	1545	Andreas gen. Clemens Keller	Rathsherr 1545. Oberstzm. 1554.
1545	—	Franz Conrad	
1549	1555	Franz Oberried	Rathsherr 1555. Ozm. 1566. Burgermeister, höchste Würde in Basel 1560.
1550	1551	Hans Rudolf Meyer	Deputat. (Kirchen- u. Schulgutverwaltg.)
1555	1557	Bonaventura von Brunn	Rathsherr 1557. Ozm. 1564. Burgermeister 1570.
1557	1565	Wernhard Wölflin	Rathsherr 1565.
1558	1560	Ulrich Schultheiß	Rathsherr 1560. Ozm. 1575. Burgermeister 1579.
1560	1566	Hans Jacob Keller	Landvogt auf Homburg 1566. Deputat 1579. Vogt auf Münchenstein 1580.
1579	1579		
1565	1577	Hieronymus von Kilch	
1568	1576	Jacob Oberried	Rathsherr 1576. Ozm. 1595. Burgermeister 1601.
1576	1577	Jacob Irmin	
1578	1603†	Heinrich Lauterburg	
1581	1602	Christian Fürfelder	Oberstzunftmeister 1602.
1603	1608†	Bernhard Burckhardt	Waisenrichter.
1604	1624†	Lucas Hagenbach	St. Peters Stiftschaffner, XIII. Herr oder Geheim-Rath, (Rathsausschuß) 1612, Dreierherr (Finanzverwaltung) 1615.
1609	1614†	Hans Jacob Enderlin älter	
1615	1620	Wernhard Rüdin	Obervogt auf Farnsburg 1620.
1621	1625	Balthasar Götz	Dreierherr (Finanzverwaltung) 1635.
1624	1640†	Samuel Burckhardt	Zeit des XXX jährigen Krieges.
1640	1643†	Philipp Lauterburg	
1644	1650	Bonifacius Burckhardt	Geheimrath oder XIII. Herr 1650. Vogt auf Homburg 1633 in Waldenburg.
1650	1653	Hans Jacob Zörnlin	Oberstlieutenant 1636 zu Lauis 1653, Rathsherr 1656.
1655	1663	Leonhard Felber	Dreizehnerherr 1663. III. Herr 1669.
1660	1663†	Friedrich Koch gen. Essig	
1664	1666	Christoph Burckhardt	Rathssubstitut. Rathsherr 1664. XIII. und III. Herr 1666. Oberstzm. 1683.

Der Amtsdauer Anfang	Ende		
1673	1694†	Hans Conrad Holzinger	Tuchscherrer, an seiner Statt als Verweser Weiß und Hagenbach.
1684	1714†	Dietrich Forcart	Landvogt in Kleinhüningen, Oberstzunftmeister 1731.
1695	1697	Niklaus Weiß (gemeinschaftlich)	Schultheiß der mehrern Stadt 1663. vorher Rathsherr. 1669 Gesandter u. Deputat 1691.
		Christoph Hagenbach (gemeinschaftlich)	vorher Rathsherr 1691. XIII. Herr.
1697	1719†	Jacob Bischoff zum Salmen	
1714	1722†	Hans Jacob Burckhardt	
1719	1734†	Daniel Le Grand	
1722	1731	Dietrich Forcart, Sohn	Landvogt in Kleinhüningen, XIII. Herr 1728. Oberstzunftmeister 1731.
1731	1740	Hans Balthasar Burckhardt, Sohn, im Engelhof	III. Hr. 1734.
1734	1753†	Niklaus Bischoff	
1740	1741†	Johannes Werenfels	(Kein Wappen im Zunftbuch).
1741	1748†	Hans Jacob Burckhardt	
1748	1784†	Leonhard Respinger	XIII. Herr 1765.
1753	1760	Isaac Hagenbach	Oberstzunftmeister 1760. Bürgermeister 1762.
1760	1794†	Hieronymus Wieland	Bauherr, Kaufhausherr. III. u. XIII. Herr.
1784		Leonhard Burckhardt (von 1798—1803 Bürger und Präsident tituliert).	Zeit der Helvetik, XIII. Herr u. Präsident des Direktoriums der Kaufmannschaft 1794, Rechenrath anno 1817 und Meister nach der Wiederherstellung der Zünfte 1803.
1803	1813		
1794	1822†	Hans Bernhard Sarasin J. U. L.	Deputat, Burgermeister 1803. Deputirter zur Consulta in Paris.
1805	1807	Leonhard Heusler	Staatsrath (früher Rathsherr gen.) vorher Oberstm. des Rebhaus 1790.
1807	1813†	Johannes Zaeslin	Staatsrath, Deputat, Senator während der Einheitsregierung.
1813	1836†	Benedict Bischoff	Stadtrathspräsident, Mitglied des Großen Cantonsrathes und Appellationsgerichts 1825.
1813	1814†	Joh. Conrad Burckhardt	Appellations- u. Stadtrath 1811.

Der Amtsdauer Anfang	Ende		
1814	1830	Joh. Rudolf Frey	Appellationsrath u. Rathsherr 1827. Bürgermeister 1830.
1830	1841	Lucas Preiswerk (nach Abbitte von Emanuel LaRoche)	Appellationsrath 1828. Artillerie-Oberstlieutenant 1830. (30ger Wirren).
1830	1841	Hieronymus Wieland	Stadt- und Staatsrath 1818.
1841	1858	Emanuel Hoffmann	Großrath und Appellationsrath.
1841	1873†	Leonhard Heusler	Großrath v. 1833—1873. Appellationsrath 1840. Rathsherr 1852—1873.
1858	1860†	Joh. Conrad Burckhardt	
1860	1875	Wilhelm Bischoff	Großrath 1849—75. Waisenrichter. 1871—73.
1873	1882	Fritz Vischer	Gescheidsrichter 1858. Großrath 1873. Bürgerrathspräsident 1878.
1875	—	Albert Eml. Hoffmann	Großrath 1868—84. Synodalrath 1880 Bürgerrathspräsident 1886.

Vorstand E. E. Zunft zum Schlüssel.

(Erwählt gemäss Beschluss des weitern Bürgerraths vom 17. Februar 1881 betr. Organisation der Zünfte § § 2, 3, 10, 11).

Jahr erster Wahl	Jahr jüngster Bestätigung	1889.	Jahr periodischen Austritts
1868	1887	Hoffmann-Burckhardt, Albert Eml. Meister seit 1875.	1893
1868	1884	Heusler, August (de Dan. †) J. U. Dr. Statthalter seit 1882.	1890
1873	1884	Iselin, Rudolf (de Rud. †) Seckelmeister seit 1878.	1890
1882	1887	VonderMühll-Merian, Wilhelm, J. U. Dr. Schreiber seit 1873.	1893
1882	1884	VonderMühll-Burckhardt, Carl	1890
1882	1887	Vischer-VonderMühll, Theophil Bauherr seit 1882.	1893
1882	1887	Bischoff, Emil (de Rud.)	1893
1882	1887	Burckhardt, Elias (de Elias †), J. U. Dr.	1893
1882	1884	Preiswerk-(Ringwald), Rudolf	1890
1887	—	Zaeslin-Faesch, Daniel	1890

Jahr der Geburt	Jahr der Zunftannahme	Zunftbrüder.	
1852	1877	Alder-Zeugin, Heinrich Friedrich	
1817	1841	Bachofen-Burckhardt, Carl	
1853	1878	Bachofen, Joh. Jakob Wilhelm (de Wilh. †)	
1825	1852	Barth-(von der Krone) Abr. August	
1803	1873	Bernheim-(Dreyfus) Jakob	abwesend
1833	1876	Bieling-Atz, Fritz Ernst August Julius	
1832	1853	Birmann-Hausch, Emil Samuel	
1832	1858	Bischoff, Alfr. (de Joh.) J.U.Dr., App. Ger.Pr.	
1857	1882	Bischoff, Alfred (de Rud.)	abwesend
1847	1872	Bischoff, Emil (de Rud.), Vorgesetzter	
1852	1876	Bischoff-Wieland, Eugen, Dr. med.	
1829	1854	Bischoff, Gustav (de Christoph †)	
1817	1842	Bischoff-(Merian), Rudolf	
1861	1882	Bischoff, Wilhelm Carl (de Rud.)	abwesend
1826	1873	Blum-Bernheim, Judas	abwesend
1817	1842	Boelger-Hindermann, Markus	
1841	1875	Brodmann-Jenny, Jacob Albert	
1858	1882	Brüngger-Wymann, Fritz	
1841	1867	Burckhardt-Heussler, August	
1817	1841	Burckhardt-Iselin, August	
1832	1857	Burckhardt-Thurneysen, Daniel	

Jahr der Geburt	Zunft-annahme	
1863	1886	Burckhardt, Daniel (de Dan.) Dr. phil.
1837	1861	Burckhardt-Sulger, Emanuel
1856	1881	Burckhardt, Joh. Ach. Elias (de Elias †) J.U.D. Vorgesetzter
1830	1857	Buxtorf, August (de Christoph †)
1847	1872	Buxtorf, Emil (de Christoph †)
1840	1867	Buxtorf-Rupp, Friedrich
1842	1868	Buxtorf-Moser, Rudolf
1825	1850	De Bary-Burckhardt, Johannes
1863	1885	De Bary, Rudolf (de Joh.)
1863	1884	Dietsche, Eduard
1863	1888	Dietschy, Wilhelm Rudolf (de J. J.)
1860	1885	Ebi-Bentz, Joh. Friedrich
1834	1883	Egger-Kummer, Joh. Friedrich
1856	1883	Erne-Müller, Arnold
1841	1880	Fasler-Lehnis, Joh. Heinrich

Jahr der Geburt	Jahr der Zunft-annahme		
1866	1887	Fischer, Alfred (de Joh.)	
1825	1855	Fischer-Sievers, Balthasar	
1847	1872	Fischer-Biri, Fritz	
1815	1839	Fischer-Eberle, Johannes	
1840	1875	Flach-Stolz, Heinrich	
1840	1868	Forcart-Pasquali, Achilles	abwesend
1833	1858	Forcart-(Bölger), Emil	
1812	1838	Forcart-(von Gentschick), Joh. Rudolf	
1865	1886	Forcart, Rudolf (de Emil)	abwesend
1822	1860	Frey, Ferdinand (de Sam. †)	abwesend
1842	1868	Frey-Merkle, Fritz	
1838	1863	Frey-Reimer, Rudolf	
1862	1886	Gautschi, Jacob	
1849	1874	Geigy, Alfred (de Carl sen. †), Dr. phil.	
1860	1889	Geigy, Carl (de Carl jun. †)	
1830	1854	Geigy-Merian, Joh. Rudolf	
1863	1883	Geigy, Wilhelm (de Wilh.)	
1853	1880	Gemuseus-Vogel, Alfred	
1857	1887	Gemuseus-Heer, Carl	
1826	1852	Gemuseus-Riggenbach, Joh. Rud. Wilhelm	

Jahr der Geburt	Jahr der Zunftannahme		
1838	1879	Gerster-Liebermann, Felix	
1837	1862	Goppelsroeder-LaRoche, Chr. Friedr., Prof. Dr.	abwesend
1838	1863	Goppelsroeder, Theodor	
1826	1880	Grieder-(Keller), Johannes	
1838	1870	Häusser-Preiswerk, Hermann	
1830	1854	Herzog-Linder, Adolf	
1839	1863	Herzog, Emil (de Joh.)	abwesend
1834	1859	Heusler, August (de Dan.), J. U. Dr., Statthalter	
1830	1855	Heusler-Christ, Daniel	
1831	1855	Heusler-Gyger, Eduard, J. U. Dr.	
1832	1856	Heusler-Bischoff, Rudolf	
1861	1883	Heusler, Rudolf (de Rud.)	
1826	1851	Heusler, Wilhelm (de Abel)	
1837	1863	Heusler-Vonder-Mühll, Wilhelm	
1832	1858	Hindermann-Zaeslein, Adolf	
1834	1859	Hindermann-Herzog, Carl	abwesend

Jahr der Geburt	Jahr der Zunft-annahme		
1815	1837	Hindermann-(Merian), Joh. Jacob	
1867	1889	Hindermann (de Adolf), Eduard	
1820	1845	His-Heusler, Eduard, Dr. phil.	
1857	1883	His-Schlumberger, Eduard	
1824	1850	His-Burckhardt, Friedrich	
1826	1850	Hoffmann-Burckhardt, Albert Eml., Meister	
1856	1881	Hoffmann-Paravicini, Albert Christ, Dr. med.	
1830	1853	Hoffmann, Eduard Emanuel (de Eml.)	
1864	1886	Hoffmann, Eduard (de Albert Eml.)	
1853	1878	Hoffmann-Fleiner, Emanuel	
1838	1861	Hoffmann-Merian, Fritz	
1861	1883	Hoffmann, Hans Albert (de Albert Eml.)	
1841	1867	Hosch-Simonius, Alfred	
1843	1868	Hosch-Raetzer, Eduard	abwesend
1820	1876	Huber-Krummenacher, Fridolin	
1852	1878	Iselin, Ernst (de Rud.)	abwesend
1843	1864	Iselin, Rudolf (de Rud.), Vorgesetzter, Seckelmeister	
1832	1857	Iselin-Stouder, Ludwig Rudolf	

Jahr der Geburt	Jahr der Zunftannahme		
1852	1877	Jenny-Schiel, Benjamin	
1847	1872	Jenny-Traeris, Friedrich	
1850	1877	Jenny-Boos, Johannes	
1854	1883	Kaufmann-Merkle, August	
1850	1875	Kaufmann-Bisig, Carl Rudolf	
1819	1845	Kaufmann-Neukirch, Wilh. Rudolf	
1858	1881	Keller-Brogli, Joh. Valentin	
1854	1881	Kern, Alfons (de Aug.)	
1820	1845	Kern-Ryhiner, August	
1851	1876	Kern-Alioth, Emil August	
1846	1870	Kern-Staehelin, Fritz	
1862	1880	Kocher-Eglof, Fridolin	
1859	1887	Koechlin-Hoffmann, Albert	
1861	1887	Koechlin-Staehelin, Georg Albert	abwesend
1821	1847	Koechlin-Geigy, Alfons	
1856	1881	Koechlin-Iselin, Carl	
1865	1886	Koechlin, Adolf Ernst (de Alfons)	
1830	1856	Koechlin-Hagenbach, Samuel Eugen	
1826	1876	Kuhni-Messerli, Johannes	

Jahr der Geburt	Zunftannahme		
1840	1866	La Roche-Passavant, Alfred	
1867	1888	La Roche, Alfred (de Alfr.)	
1839	1868	La Roche, Daniel Hermann Carl (de Carl Dan. †)	abwesend
1843	1869	La Roche-Merian, Joh. Fritz David	
1844	1877	La Roche, Friedrich Rudolf (de Eml. †)	
1842	1867	La Roche-Burckhardt, Wilh. Rud. Hermann	
1852	1877	La Roche-Burckhardt, Hch. Ludwig Benedict	
1841	1867	La Roche-Ryhiner, Fritz Robert	
1833	1862	Laur-Meyer, Arnold	
1830	1854	Le Grand, Adolf (de Adolf)	abwesend
1837	1866	Le Grand-Lüscher, Emil	abwesend
1812	1839	Meck-Schellenberg, Johannes	
1830	1855	Merian, Daniel Adolf (de Joh. Jac. †)	
1835	1861	Merian, Daniel Albert (de Rud.)	
1836	1864	Merian-Custer, Albert	abwesend
1834	1859	Merian-Thurneysen, Alfred	
1844	1872	Merian-Beck, Ferdinand Philipp	abwesend
1826	1853	Merian, Joh. Jacob (de Joh. Jac. †) Prof., Dr. phil.	
1822	1846	Merian-Uebelin, Johannes	abwesend

Jahr der Geburt	Jahr der Zunftannahme		
1804	1827	Merian-(Frischmann), Rudolf	
1850	1875	Merian, Samuel Theobald (de Sam. †)	
1852	1877	Merian-Heusler, Wilhelm Felix Ludwig	
1826	1851	Merian-(Sarasin), Wilhelm	
1856	1889	Merian-Preiswerk, Christoph Matthaeus	
1832	1867	Moesch-Pourchet, Georg August	
1868	1889	Moesch, August (de Aug.)	
1849	1874	Nidecker-Baist, Emanuel	abwesend
1818	1843	Nidecker-Linder, Joh. Georg Melchior	
1835	1877	Nussbaum-Guggenbühler, Abraham	
1861	1888	Ott-Grieder, Friedrich	

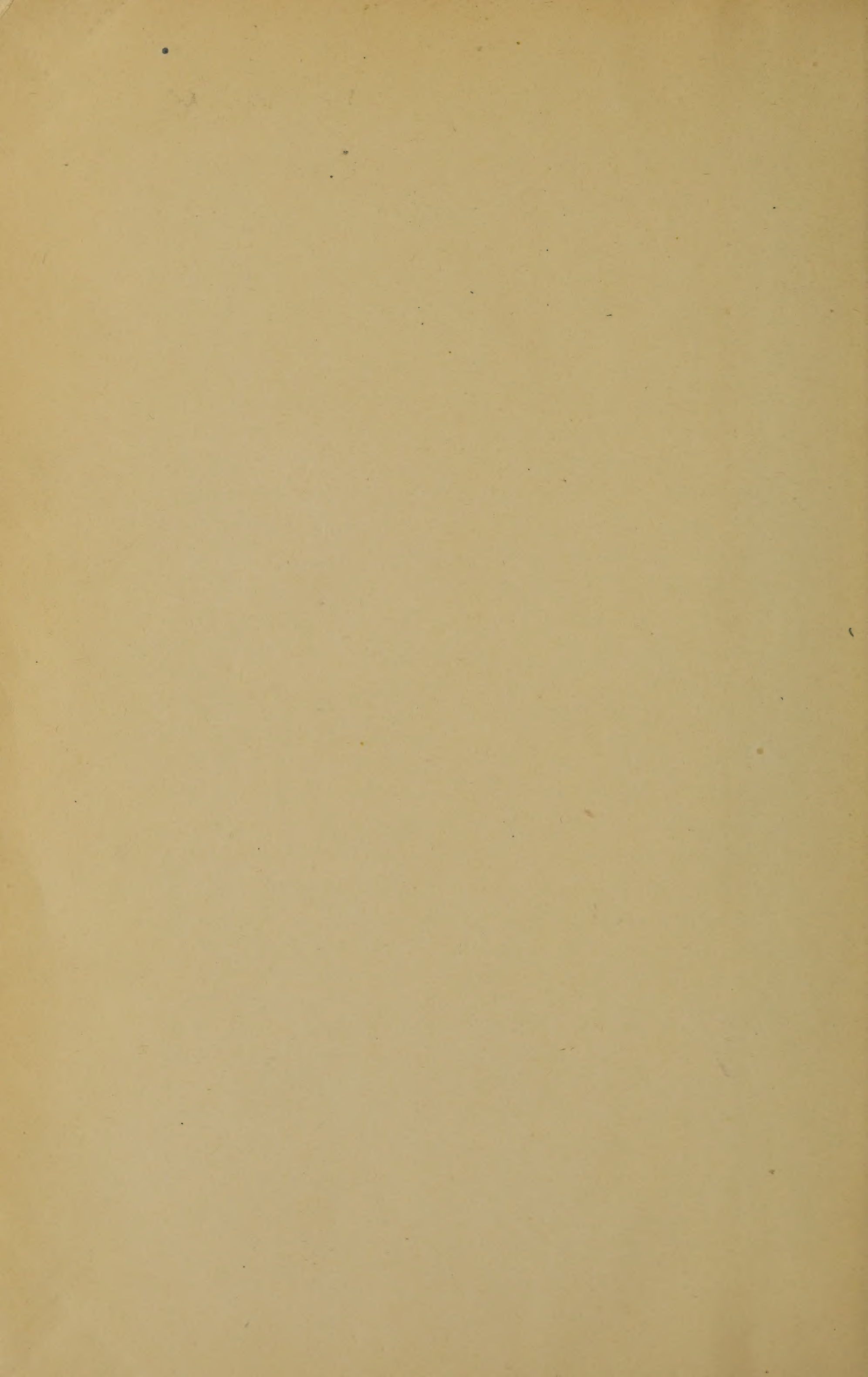
Jahr der Geburt	Jahr der Zunft-annahme		
1841	1866	Paravicini-Vischer, Rudolf Wilh.	
1843	1868	Passavant-Allémandi, Emanuel	
1862	1883	Passavant, Georg (de Eml. †)	
1845	1869	Passavant-Iselin, Hans Franz	
1857	1884	Petersen, Joh. Carl Ferdinand	
1862	1885	Preiswerk, Carl Andreas	
1834	1867	Preiswerk-(Ringwald), Hieronymus Rudolf, Vorgesetzter	
1821	1868	Preiswerk, Wilhelm (de Lucas)	abwesend
1849	1880	Probst-Krauer, Jacob Gottfried	
1825	1853	Rapp-Wood, Johannes	abwesend
1830	1855	Rapp, Wilhelm (de Joh. Conrad †)	abwesend
1848	1873	Refardt-Bischoff, Carl Arnold	
1835	1863	Respinger-Jacques, Benedict	
1847	1869	Respinger-His, Wilhelm	
1817	1844	Respinger-Passavant, Wilhelm	
1821	1845	Riggenbach-Stehlin, Friedrich	
1832	1880	Ritzmann-Flückiger, Hans Martin	

Jahr der Geburt	Jahr der Zunftannahme	
1855	1880	Ryhiner-Stehlin, Albert
1834	1855	Ryhiner, Carl Emanuel (de Carl †)
1844	1868	Ryhiner-Merian, Carl
1845	1869	Sarasin-Thurneysen, Hans Franz
1852	1876	Sarasin-Warnery, Reinhold
1831	1855	Sarasin-Stehlin, Rudolf
1866	1886	Sarasin, Rudolf (de Rud.)
1855	1880	Sarasin-Iselin, Wilhelm Emanuel
1861	1878	Sattler-Regenass, Aug. Alb. Emil Eduard
1844	1879	Sattler-Jenny, Albert
1840	1860	Schölly-Gattiker, Carl
1825	1851	Siber-Heusler, Friedrich
1862	1885	Siber, Wilhelm (de Wilh.)
1837	1879	Sieber-Bossard, August
1843	1869	Socin, Carl (de Eduard †)
1829	1879	Spahn-Recher, Jacob
1835	1880	Staedele-Ebnet, Carl
1825	1850	Staehelin-Linder, Benedict
1863	1885	Staehelin, Paul (de Ben.)
1828	1880	Stappung-Zehnder, Joh. Peter

Jahr der Geburt	Jahr der Zunftannahme		
1837	1864	Stehelin-Buisson, Emil Carl Adolf	abwesend
1836	1864	Stehelin-(Scheurer), Eduard	abwesend
1809	1865	Stehelin-Zeller, Eduard	abwesend
1819	1871	Stückelberger, Eduard (de Eml. †)	abwesend
1831	1866	Stückelberg-Brüstlein, Joh. Melch. Ernst, Dr. phil.	
1815	1840	Stückelberger, Mathias Rudolf (de Eml. †)	
1837	1880	Studer-Grimm, Urs Joseph	
1813	1853	Süffert-Leisinger, Emil	abwesend
1862	1878	Thoma, Carl Emil	
1824	1849	Thurneysen-Gemuseus, Joh. Heinr. Eduard J. U. Dr.	
1852	1877	Thurneysen-Hoffmann, Peter Emil	
1836	1874	Troxler-von Speyr, Albert	
1852	1876	Vischer, Albert Adolf (de Fritz †)	
1852	1877	Vischer-(Bölger), Peter Adolf	
1818	1841	Vischer-Merian, Carl, Dr. phil.	

Jahr der Geburt	Jahr der Zunftannahme		
1841	1866	Vischer-Von der Mühll, Carl	
1868	1888	Vischer, Carl Eduard (de Wilh. †)	
1845	1869	Vischer-Bachofen, Fritz	
1823	1848	Vischer-Iselin, Joh. Jac., J. U. Dr.	
1820	1845	Vischer-Burckhardt, Peter	
1852	1876	Vischer-(Bachofen), Rudolf	
1813	1838	Vischer-Christ, Rudolf	
1839	1866	Vischer-Von der Mühll, Theophil, Vorgesetzter Bauherr	
1861	1889	Vischer, Carl Wilhelm (de Wilh. †) J. U. Dr.	
1837	1867	Vogt-Speitel, Joseph	
1843	1867	Von der Mühll, Albert (de Carl †), J. U. Dr.	abwesend ~~unter Curatel.~~
1819	1843	Von der Mühll-Fürstenberger, Alfred	
1849	1874	Von der Mühll-Hoffmann, Alfred	abwesend
1844	1868	Von der Mühll-Burckhardt, Carl, Vorgesetzter,	
1816	1840	Von der Mühll-Vischer, Fritz	
1855	1880	Von der Mühll-Vischer, Fritz (de Fritz)	
1852	1879	Von der Mühll, Georg (de Alfred)	
1853	1886	Von der Mühll, Rudolf (de Eml. †)	abwesend
1852	1876	Von der Mühll-Kern, Wilhelm, Dr. phil.	
1849	1873	Von der Mühll-Merian, Wilhelm, J. U. Dr., Vorgesetzter, Zunftschreiber	
1848	1873	von Speyr-Boelger, Albert	
1848	1873	von Speyr-(Merian), Alfred	
1811	1835	von Speyr-Müller, Johannes	
1841	1865	von Speyr-Tompson, John	abwesend

Jahr der Geburt	Jahr der Zunft-annahme		
1868	1889	von Speyr, Ernst Theodor (de Joh.), stud. med.	
1852	1876	von Speyr, Wilhelm (de Joh.), Dr. med.	
1858	1886	Wackernagel-Merian, Gustav Adolf	
1843	1864	Walter-Wicker, Emil	
1833	1857	Walter, Joh. Jacob (de J. J. †)	im Irrenhaus
1854	1888	Wihler-Seger, Gustav	
1858	1884	Willfratt-Lechaud, August	
1836	1863	Zaeslein, Arnold (de Joh. †)	im Irrenhaus
1826	1850	Zaeslein-Staehelin, Konrad	
1821	1850	Zaeslein-Müller, Theodor	
1852	1878	Zaeslin-Schiess, Carl	
1835	1859	Zaeslin-Faesch, Jac. Felix Daniel, Vorgesetzter	
1862	1883	Zaeslin, Daniel (de Dan.)	
1864	1886	Zaeslin, Eduard (de Dan.)	
1862	1883	Zaeslin-Paravicini, Emanuel	
1825	1853	Zaeslin-Sulzberger, Emanuel	
1828	1853	Zaeslin-Thurneysen, Heinrich Leonh.	
1863	1884	Zaeslin, Hans Heinrich (de Heinr.)	
1863	1888	Zeugin, Wilhelm August	





DATE DUE

NOV 07			
OCT 2 4 REC'D			

DEMCO 38-297

